

**Rede
von**

Nico Bloem, MdL

zu TOP Nr. 25

Besprechung

**Ist Niedersachsen bereit für das nächste
Hochwasser? Bilanz, politische
Prioritätensetzung und künftiger
Handlungsbedarf**

Große Anfrage der Fraktion der CDU - Drs. 19/9978

während der Plenarsitzung vom 10.09.2026
im Niedersächsischen Landtag

Es gilt das gesprochene Wort.

Sehr geehrte Frau Präsidentin! Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Wenn wir über Hochwasserschutz reden, dann reden wir auch über Küstenschutz. Wir reden aber auch darüber, dass wir Verantwortung übernehmen - für die Region, für die Häuser und für die Betriebe. Küstenschutz ist mehr als nur Zahlen und Maßnahmen. Küstenschutz bedeutet auch Verantwortung, und diese Verantwortung, liebe Kolleginnen und Kolle-gen, übernehmen wir für unsere Küstenregion.

Der Kollege Hujahn hat gerade schon vieles zum Binnenland gesagt, aber ich will hier auch noch et-was anderes einbringen.

Zunächst einmal bin ich froh, dass wir uns parteiübergreifend einig sind, dass wir etwas machen wollen. Und wir machen ja auch etwas! Auch wenn der Umweltminister schon vieles gesagt hat, will ich für uns als Fraktion und für mich persönlich betonen: Für uns hat der Küstenschutz eine enorm hohe Bedeutung. Deswegen gibt es für uns einen Maß-stab: kein Entweder-oder, keine zweite Wahl, sondern für uns ist klar: Deiche bauen, Deiche stärken, Küstenschutz leben!

Jetzt haben wir schon vieles zu den Zahlen gehört. Aber die Antwort der Landesregierung auf diese Große Anfrage - das wurde gerade schon gesagt - dient natürlich auch dazu, dass wir auf Papier haben, was alles gemacht worden ist - und das kann sich mehr als sehen lassen! Die 124 Millionen Euro in diesem Jahr, die 280 Maßnahmen, die getätigt werden, der Generalplan Küstenschutz, der Generalplan Siel- und Schöpfwerke - all das sind Maßnahmen, die konkret angepackt werden. Damit machen wir auch deutlich: Wir reden nicht nur über Küstenschutz, sondern wir machen ihn, und wir packen hier auch an, liebe Kolleginnen und Kollegen.

Das Ganze passiert natürlich nicht ausschließlich hier in Hannover, sondern wir sind dafür da, die Rahmenbedingungen zu schaffen, wir sind dafür da, die finanziellen Mittel zu schaffen, wir sind dafür da, unseren starken Deich- und Sielachten und den Wasserverbänden zur Seite zu stehen.

Deswegen will ich die Gelegenheit hier und heute auch dafür nutzen - weil sie jeden Tag herausragende, großartige Arbeit für den Schutz in unseren Regionen, für den Schutz direkt vor Ort leisten -, einen herzlichen Dank an das Ministerium und an den Umweltminister zu richten, aber insbesondere auch an unsere Deich- und Sielachten, die täglich für die Sicherheit sorgen. Herzlichen Dank dafür!

Wir wissen natürlich - das haben wir in allen Redebeiträgen gehört -, dass wir etwas tun müssen. Wir wissen, eine Sturmflut achtet nicht darauf, wie lange Genehmigungsverfahren dauern. Wir wissen, ein Hochwasser achtet nicht darauf, ob das Dokument durch ist. Nein, wir müssen etwas tun, und das machen wir gemeinsam. Das machen wir gemeinsam hier als Politik, das machen wir aber auch gemein-sam mit den Kennern und Könnern vor Ort. Die Deich- und Sielachten - wir haben extrem gute Beispiele dafür - wissen genau, was vor Ort gemacht werden

muss. Sie sagen: „Aus Problemen machen wir Lösungen“ und gehen zum Beispiel mit dem Sedimentmanagement einen Schritt nach vorne: Wir haben genug Schlick in den Flüssen - bei mir vor Ort in der Ems -, und den entnehmen wir nun und lassen ihn reifen, um ihn später für Deicherhöhungen zu nutzen.

Das ist nachhaltig, und das ist Zukunft, die wir gemeinsam mit den Deichachtern auch stärken werden.

Abschließend sei gesagt: Ich freue mich darauf, dass wir Niedersachsen weiterhin stark machen. Ich freue mich, dass wir den Küstenschutz stärken, ich freue mich, dass wir die Deiche nicht nur für die nächste Sturmflut sichern, sondern für ganze Generationen - und damit den Küstenschutz auch leben.

Herzlichen Dank.